



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Schulausschuss

---

|                    |                                    |
|--------------------|------------------------------------|
| Es informiert Sie: | Susanne Heinrich                   |
| Telefon:           | 02104/99-2041                      |
| Fax:               | 02104/99-5003                      |
| E-Mail:            | susanne.heinrich@kreis-mettmann.de |

Mettmann, den 14.09.2009

### **Niederschrift**

zur Sitzung des        Schulausschusses

Sitzungstermin        Donnerstag, den 03.09.2009, 15:00 Uhr

Sitzungsort            Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer  
1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dieter Schmoll

#### **Mitglieder**

Bärbel Auer  
Karl-Heinz Göbel  
Anne Gronemeyer  
Gerhard Herder  
Rainer Hübinger  
Ingmar Janssen  
Ursula Klützke  
Volker Münchow  
Klaus Rohde  
Reinhard Schulze Neuhoff  
Margret Stolz  
Bernd Tondorf  
Peter Vahlsing  
Peter Zwilling

#### **Verwaltung**

Michael Fischer  
Volker Freund  
Ulrike Haase  
Susanne Heinrich  
Daniela Hitzemann  
Marlene Musiol  
Anette Pesler  
Walter Rüdell  
Christin Rust  
Alison Wedderburn

## **Gäste**

Frau Grewer-Willwoll  
Frau Marter-Dumsch (Dr. Garbe Consult)  
Frau Schneider  
Herr Bachl  
Herr Breuer  
Herr Dr. van den Kerckhoff  
Herr Schidelko

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2009
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2009; Gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses mit dem Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen, dem Bau- und Planungsausschuss und dem Schulausschuss
4. Informationen der Verwaltung
5. Netzplanung Förderschulen im Kreis Mettmann; Sachstandsbericht 40/043/2009
6. Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann 40/042/2009
7. Projekt Arbeitsmarktqualifikation; Sachstandsbericht 40/045/2009
8. Projekt "GigS - Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule" im Berufskolleg Neandertal 40/037/2009
9. Bericht zum Landesprogramm "Kultur und Schule" für das Schuljahr 2009/2010 40/033/2009
10. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

11. Informationen der Verwaltung
12. Nachträge
- 12.1. Schulbusse im Kreis Mettmann 40/046/2009  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.08.2009
13. Auftragsvergabe: Abschluss eines Rahmenvertrages für die Lieferung von Mobiliar für die Berufskollegs und Förderschulen des Kreises Mettmann ab dem 01.01.2010 40/038/2009

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1:        Formalien**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Schulausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird die vorgeschlagene Tagesordnung ohne Änderungen einstimmig angenommen,

Als Berichterstatter für den Kreistag zu TOP 6 wird Herr Vahlsing benannt.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Michael Fischer als neuen Schulaufsichtsbeamten des Kreises Mettmann. Herr Fischer ist Sonderschulrektor und seit 01.05.2009 zuständig für die Förderschulen im Kreisgebiet.

### **Zu Punkt 2:        Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2009**

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2009 wird einstimmig angenommen.

### **Zu Punkt 3:        Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2009; Gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses mit dem Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen, dem Bau- und Planungsaus- schuss und dem Schulausschuss**

Die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Kreisausschusses mit dem Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen, dem Bau- und Planungsausschuss und dem Schulausschuss vom 04.05.2009 wird einstimmig angenommen.

### **Zu Punkt 4:        Informationen der Verwaltung**

Frau Haase gibt bekannt, dass für die Zukunftsplanung der Berufskollegs externer Sachverständiger eingeholt werden soll. Das Vergabeverfahren zur Findung eines geeigneten Planungsbüros wird z.Z. vorbereitet. Die Leistungsbeschreibung ist mit den betroffenen Schulleitungen, den Kammern und der Bezirksregierung abgestimmt. Für die Abteilung 40-3 wird Frau Pesler die Projektleitung wahrnehmen.

Aufgrund der sich immer noch verbreitenden Influenza A/H1N1 („Schweinegrippe“) sind alle Schulen im Kreis Mettmann rechtzeitig über Risiken und Gegenmaßnahmen informiert worden. Die Informationen sind schulintern weitergegeben und die bekannten Präventionsmaßnahmen ergriffen worden. Bei vereinzelt Verdachtsfällen wurde umsichtig gehandelt, so dass Schulschließungen bis jetzt nicht erforderlich waren.

### **Zu Punkt 5:        Netzplanung Förderschulen im Kreis Mettmann; Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 40/043/2009**

Herr Freund berichtet von den Ergebnissen des vom Landkreistag NRW einberufenen Workshops für die Leitungsebenen der Verwaltung zur Situation der Förderschullandschaft in NRW.

Mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung konnte zwischenzeitlich vereinbart werden, dass zur Fristwahrung für die kommende Bewilligungsrunde von Kompetenzzentren der Kreis Mettmann bis zum 15.10.2009 zunächst eine Absichtserklärung über die Einrichtung weiterer Kompetenzzentren vorlegt. Die Konkretisierung von Konzepten und Einzugsbereichen zur flächendeckenden Versorgung im Kreisgebiet wird im Frühjahr 2010 vorgelegt.

Frau Marter-Dumsch vom Planungsbüro. Dr. Garbe Consult berichtet über den Zwischenstand der Netzplanung Förderschulen. Das Handout der Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Rahmen der Entwicklung und Prognose werden neben den zu erwartenden Gesamtzahlen von Förderschülern auch drei mittelfristige Inklusionsszenarien prozentual dargestellt. Abhän-

gig von der angestrebten Inklusionsquote ergeben sich damit unterschiedliche Größenordnungen, die bei der Errichtung von Kompetenzzentren zu berücksichtigen sind.

Der Ausschuss gibt zu Bedenken, dass eine zu hoch angestrebte Inklusionsquote auch Gefahren birgt. Wer nach diesem Modell nicht an einer Regelschule gefördert werden könne, werde noch stärker ausgegrenzt als im bestehenden Förderschulsystem.

Auf Nachfrage erläutert Herr Freund, dass die Entscheidung, den Auftrag der Netzplanung um die Fragestellung von Kompetenzzentren und Inklusionsmodellen zu erweitern, in Absprache mit den städtischen Schuldezernenten und der Schulaufsicht erfolgt ist.

Der Ausschuss plädiert dafür, dass die Einrichtung von Kompetenzzentren und die damit angestrebte verstärkte Inklusion von Menschen mit Behinderungen nicht dazu führen darf, dass vorhandene erfolgreiche Fördermöglichkeiten ungeprüft ersetzt werden. Bei der Veränderung der Förderschullandschaft ist ein moderater Weg angestrebt, um Bewährtes beizubehalten und weitere Alternativen zu ermöglichen.

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

|                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 6:</b><br><b>Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann</b><br><b>- Vorlage Nr. 40/042/2009</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Frau Haase erläutert, dass der im Beschlussvorschlag zuerst genannte Gliederungspunkt „Einjährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung für Schülerinnen/Schüler mit Fachoberschulreife (APO BK B 3) an den Berufskollegs Hilden und Ratingen“ entfallen kann. Dieser Bildungsgang wurde von der Bezirksregierung nachträglich genehmigt und ist bereits im laufenden Schuljahr an beiden Berufskollegs eingerichtet.

#### **Beschluss:**

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt aufgrund gestiegenen Bedarfs folgende Änderungen der Bildungsgänge der Berufskollegs zum 01.08.2010:

- Die Bildungsgänge
  - „Fachklasse Industriekaufrau/Industriekaufmann“ (APO BK A 1) an den Berufskollegs in Hilden und Ratingen,
  - „Fachklasse Metallbauerin/Metallbauer“ (APO BK A 1) am Berufskolleg Ratingen,
  - „Berufsgrundschuljahr Metalltechnik“ (APO BK A 5) ,
  - „Berufsfachschule Metalltechnik“ (APO BK B 1),
  - „Fachschule Maschinentechnik“ (APO BK E 3) und
  - „Fachschule Wirtschaft“ (APO BK E 3), alle am Berufskolleg Velbert werden von ein- auf zweizügig erweitert.
- Die Bildungsgänge
  - „Fachklasse Maschinen- und Anlageführerin/Maschinen- und Anlageführer“ (APO BK A 1) am Berufskolleg Velbert und
  - „Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen/Fachhochschulreife“ (APO BK C 5) am Berufskolleg Mettmann werden von zwei- auf dreizügig erweitert.
- Der Bildungsgang „Höhere Handelsschule“ (APO BK C 5) am Berufskolleg Mettmann wird von drei- auf vierzügig erweitert.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

|                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 7:</b><br><b>Projekt Arbeitsmarktqualifikation; Sachstandsbericht</b><br><b>- Vorlage Nr. 40/045/2009</b> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Herr Freund berichtet ergänzend von der jüngsten Sitzung des Runden Tisches Arbeitsmarktqualifikation am 01.09.2009. Neben Informationen zum Stand der Netzplanung Förderschulen stand das Übergangsmanagement Schule-Beruf im Zentrum der Beratung.

Vorgestellt wurde das neue Landesprojekt STARTKLAR zur vertieften Berufsorientierung an Haupt-, Förder- und Gesamtschulen für die Klassen 8-10. Die systematische Vorbereitung auf den Berufsweg und in eine duale Ausbildung wird dabei zum festen Bestandteil des Unterrichts.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, flächendeckend allen Förder-, Haupt- und Realschulen die Durchführung von Kompetenzchecks mit individuellen Auswertungsgesprächen für die Schülerinnen und Schüler anzubieten. Um Parallelstrukturen zu vermeiden wird daher von der Schulaufsicht zunächst eine Bestandsaufnahme in den Haupt- und Förderschulen durchgeführt, welche Maßnahmen zur Berufsorientierung bereits wahrgenommen werden. Die Kompetenzchecks sollen subsidiär solchen Schulen angeboten werden, die bislang keine entsprechenden Maßnahmen zur Berufsorientierung durchführen.

Als Tischvorlage erhält der Ausschuss den ersten Entwurf einer Maßnahmenübersicht im Übergangsbereich Schule-Beruf. Es ist eine engere Vernetzung und höhere Transparenz zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Kreisverwaltung verabredet, die aus unterschiedlichen Perspektiven zu den Themen Berufsorientierung und Übergang Schule-Beruf aktiv sind. Die Maßnahmeübersicht soll fortwährend aktualisiert werden und bietet allen Akteuren und interessierten Partnern einen systematisierten Überblick.

Mit Beginn der neuen Förderphase für die Kompetenzagentur hat sich eine Änderung in den Förderrichtlinien ergeben, durch die auch Schülerinnen und Schüler unter bestimmten Voraussetzungen ins Case Management aufgenommen werden dürfen.

So ist für jede Außenstelle die Einrichtung eines Steuerungskreises vorgesehen. Die örtlichen Steuerungskreise sollen aus den Akteuren von Kompetenzagentur, Jugendamt, einzelner Schulen und ARGE bzw. Arbeitsagentur als Träger der Grundsicherung gebildet werden. Sie beraten über Schülerinnen und Schüler, die sich:

- im letzten Schulbesuchsjahr befinden,
- mehrfach benachteiligt sind,
- keinen oder einen sehr schlechten Abschluss erreichen werden,
- keinen Übergang in Ausbildung oder Fördermaßnahmen in Aussicht stehen haben,
- in der Schule schwer erreichbar oder integrierbar sind,
- nach Abschluss der Schule drohen „verloren zu gehen“
- intensive und langfristige Hilfen und Begleitung beim Übergang Schule-Beruf benötigen.

Für diese Jugendlichen erstellt der Steuerungskreis eine Übergangsprognose mit Festlegung des konkreten Unterstützungsbedarfes im Rahmen des Case Managements.

Auf Nachfrage erläutert Herr Freund, dass mit der Weiterförderung der Kompetenzagentur durch ESF-Gelder mindestens bis 2013 zu rechnen ist, auch wenn die finanzielle Zuwendung jährlich neu zu beantragen ist.

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Projekt Arbeitsmarktqualifikation zur Kenntnis.

|                    |                                                                                                                              |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 8:</b> | <b>Projekt "GigS - Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule" im Berufskolleg Neandertal<br/>- Vorlage Nr. 40/037/2009</b> |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Frau Schneider, Schulleiterin des Berufskollegs Neandertal, präsentiert die Umsetzung des Organisationsmodells „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule“ und berichtet über erste Erfahrungen. Das Projekt wird momentan mit zwei Gruppen (16 bzw. 18 Berufsschüler/innen) des Tischlerhandwerks erprobt.

Da die Initiative von den ausbildenden Betrieben angestoßen wurde, bestand anfänglich der Eindruck, dass vorrangig die Firmen von diesem Modell profitieren würden, da die Auszubildenden einen Tag mehr im Betrieb zur Verfügung stehen.

Die neu eingeführte Tagesstruktur mit bewussten Entspannungs-, Konzentrations- und Bewegungspausen, sowie die Einbindung eines attraktiven und gesunden Ernährungskonzeptes stoßen in der Praxis aber auch bei den teilnehmenden Lehrkräften und Berufsschülern auf positive Resonanz.

Es wird deutlich, dass eine Ausweitung dieser Berufsschulform auch für die nachfolgenden Jahrgänge nur dann gewährleistet werden kann, wenn eine reguläre Mensa eingerichtet wird. Momentan wird das Verpflegungsangebot von der sonderpädagogischen Förderklasse und der Berufsgrundschule für Hauswirtschaft unter Einbindung einer Küchenhilfe zubereitet. Deren Kapazitäten sind aber bereits mit dem bestehenden Angebot für die beiden Tischlerklassen ausgeschöpft.

Frau Haase unterstreicht, dass die Einrichtung einer Mensa am BK Neandertal bereits in Planung ist. Basierend auf diesen Erfahrungen sollen sukzessive auch die anderen Berufskollegs mit Mensen ausgestattet werden.

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Präsentation von Frau Schneider dankend zur Kenntnis.

|                    |                                                                                                                 |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 9:</b> | <b>Bericht zum Landesprogramm "Kultur und Schule" für das Schuljahr 2009/2010<br/>- Vorlage Nr. 40/033/2009</b> |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Vorlage wurde bereits im Ausschuss für Kultur und Tourismus vorgestellt. Der Schulausschuss begrüßt die weiter steigende Beteiligung von Schulen an diesem Landesprogramm. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| <b>Zu Punkt 10:</b> | <b>Nachträge</b> |
|---------------------|------------------|

Entfällt

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

### **Nicht öffentlicher Teil**

[...]

Anschließend dankt Herr Schmoll als Vorsitzender dem Ausschuss für die ergebnisreiche Zusammenarbeit und beschließt die letzte (reguläre) Sitzung des Schulausschusses in dieser Legislaturperiode.

**Ende der Sitzung: 16:42 Uhr**

gez.  
**Dieter Schmoll**

gez.  
**Susanne Heinrich**